



Rapperswil-Jona, 26. Oktober 2022

Festakt 50 Jahre ITR – HSR – OST
Grusswort Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort.

Geschätzter Ständerat, lieber Beni

Werter Kollege aus Appenzell Ausserrhoden (Alfred Stricker), geschätzte Kollegin aus Lichtenstein (Dominique Hasler) sowie Kantonsratspräsident aus dem Kanton Schwyz (Roger Brändli) sowie Departementssekretär Bildung und Kultur aus dem Kanton Glarus (Christoph Zimmermann)

Geschätzter Stadtpräsident (Martin Stöckling)

Geschätzter Hochschulratspräsident und Mitglieder vom Hochschulrat

Lieber Daniel (Seelhofer, Rektor OST), liebe Margrit (Mönnecke, Standortleiterin OST Rapperswil), geschätzte Mitglieder von der Hochschulleitung (Albin Reichlin)

Sehr geehrte aktuelle und ehemalige Dozierende und Mitarbeitende von der OST

Liebe Gäste aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren

Obwohl die OST noch jung ist, blicken ihre Standorte bereits auf lange Traditionen zurück. Den Standort Rapperswil mit seiner 50-jährigen Geschichte kann man gestrost als Institution bezeichnen. Nicht im Sinn von einer Organisationseinheit – obwohl er das natürlich auch ist - sondern als Sinnbild von Langlebigkeit und Qualität. Das Prädikat verdient ein Hochschulstandort aber nur, wenn er einiges richtig macht. Die hohe Qualität in Lehre und Forschung hat bereits dem Interkantonalen Technikum Rapperswil (ITR) und später der HSR einen hervorragenden Ruf bis weit über die Kantonsgrenze hinaus eingetragen. Als Vorsteher des Bildungsdepartements freue ich mich natürlich über den lang anhaltenden Erfolg dieser Institution am Standort Rapperswil, die heute zur OST gehört, und gratuliere, auch im Namen der Regierung, ganz herzlich zum 50-Jahre Jubiläum.



Die Fachhochschullandschaft hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Gerade als ich im Jahr 2008 in die Regierung vom Kanton St.Gallen gewählt worden bin, ist der Kanton Zürich als grösster Zulieferant von Studierenden aus der Trägerschaft der damaligen HSR ausgetreten. Wir sind als Übergangslösung finanziell in die Bresche gesprungen, bis eine neue Trägervereinbarung mit den anderen beteiligten Kantonen, Glarus und Schwyz, ausgehandelt gewesen ist.

Für mich, der später das Präsidium der FHO übernahm, war es ein Sprung ins kalte Wasser. Ich bin in den folgenden Jahren immer wieder in Rapperswil am Standort der damaligen HSR und heutigen OST gewesen. Sei es am 40-Jahre Jubiläum der HSR (2012), oder um das Studentenwohnheim (2014) und das neue Forschungszentrum einzuweihen (2016). Der Kantonsrat hat der Bau- und Finanzierungsvorlage am 24. April 2012 deutlich zugestimmt ebenso wie im darauffolgenden September das Stimmvolk. Dieser Finanzierungsentscheid war ein wichtiger Schritt zur raschen Realisierung des Forschungszentrums an der HSR. Denn nur so war es möglich, das dringend benötigte Forschungszentrum rasch zu realisieren und die Raumnot zugunsten der Studierenden und der Wirtschaftspartner zu beheben. Der Infrastruktur kommt grundsätzlich eine grosse Bedeutung zu, denn als Ausbildungs- und Forschungsbetrieb benötigt die OST eine adäquate und fortschrittliche Infrastruktur. In den vergangenen Jahren hat der Kanton darum für Mieten und bauliche Aufwendungen vom TechPark Eichwies die Ausgaben laufend erhöht.

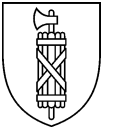
Vor drei Jahren ist die Fusion mit den Fachhochschulen FHS und NTB zur heutigen OST erfolgt, an welcher der Kanton aber auch ich selbst, massgeblich mitgewirkt haben. Für uns alle war dies eine sehr intensive Zeit, aber für mich persönlich auch ein Highlight, die Fachhochschulen in unserem Kanton mitzuprägen. Die Komplexität des Prozesses hat der vertrauensvollen Zusammenarbeit unter den Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein keinen Abbruch getan. Das hat mich beeindruckt und natürlich gefällt mir das Ergebnis, die heutige OST.



Die Grösse einer Fachhochschule ist bekanntlich im Kampf um die besten Studierenden entscheidend. Die gestrafften Strukturen und die Grösse eröffnen zudem den Zugang zu neuen, schweizweiten Netzwerken. Für den Kanton St.Gallen als Bildungs- und Wirtschaftsstandort sind die OST und der Standort Rapperswil von zentraler Bedeutung. Gerade da, wo die Wirtschaft insbesondere von KMUs von der Industrie getragen wird, sind Fachhochschulabgängerinnen und –abgänger hoch im Kurs. Insgesamt leistet die Fachhochschule einen wichtigen Beitrag zur MINT-Förderung und zur Behebung des Fachkräftemangels. Die Regierung des Kantons St.Gallen hat sich über die Jahre immer wieder zum Bildungs- und Wirtschaftsstandort Rapperswil bekannt. Dank der geografischen Lage und innovativen Projekten und Kooperationen – jüngstes Beispiel mit den SC Rapperswil-Jona Lakers – ist die OST am Standort Rapperswil für Studierende aus verschiedenen Kantonen attraktiv. Das Studienangebot ist vielfältig und hochwertig, die Ausbildungsgänge in Energie- und Umweltthemen sind an Aktualität kaum zu überbieten.

Die OST beteiligt sich zudem als Lead-Organisation mit dem Kompetenzzentrum «Angewandte Digitalisierung» an der IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen. Das Studienangebot Informatik ist mit Betriebsökonomie in Rapperswil ausgeweitet worden. Vom guten Ruf und dem Qualitätsbewusstsein am Standort Rapperswil profitieren die gesamte OST und der Kanton St.Gallen.

Es ist mir eine Ehre mit Ihnen allen, die diesen Standort vornehmlich und nachhaltig geprägt haben und weiterhin prägen, das heutige Jubiläum zu feiern. Dass wir heute da stehen, ist ein Gemeinschaftswerk und Sie alle haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. Dafür möchte ich mich persönlich und von Seite des Bildungsdepartements bei Ihnen herzlich bedanken. Mein Dank geht insbesondere an meine Vorrednerin, Standortleiterin Prof. Margrit Mönnecke, und meinen Vorredner, Hochschulratspräsident Michael Auer, sowie an Rektor Daniel Seelhofer für Ihre Verdienste und ihren Einsatz zu Gunsten der OST und des Standorts Rapperswil. Selbstverständlich geht mein Dank auch an die ehemaligen und gegenwärtigen Dozierenden der OST, welche die Qualität in der Lehre und Forschung entscheidend



prägen. Ich freue mich, dass Ihre Arbeit langfristig Früchte trägt. Geniessen Sie diese Feier, denn es ist auch Ihr Verdienst!